

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

18. Juni 2021 || Seite 1 | 3

**Begleitendes Forschungsprojekt SeRoNet zeigt Flagge auf automatica sprint**

## Offene IT-Plattform xito.one: Low Code für Serviceroboter

**Coronabedingt letztes Jahr abgesagt, findet vom 22. bis 24. Juni 2021 die digitale Fachmesse automatica sprint statt. Das Fraunhofer IPA präsentiert dort das Projekt SeRoNet. Es macht Anwendungen mit Servicerobotern einfacher und wirtschaftlicher umsetzbar und bietet einmalig die Chance, eine prototypische Roboterapplikation zu gewinnen.**

»Aktuell entsteht im Projekt SeRoNet mit xito.one eine offene IT-Plattform für Anwender, Lösungsdienstleister, Robotik- und Komponentenhersteller für die Servicerobotik. Mit dieser können die Nutzer gemeinsam Anwendungen entwickeln und zwischen Herstellern, Dienstleistern sowie Kunden gemäß deren individuellen Anforderungen vermitteln«, berichtet Projektleiter Dr. Björn Kahl vom Fraunhofer IPA.

Mit der Plattform wird ein Ökosystem für die Entwicklung von Robotersystemen geschaffen. Sie macht wiederverwendbare Komponenten für professionelle Servicerobotik-Anwendungen einfach zugänglich und zeigt auf, welche Anbieter und Komponenten am Markt verfügbar sind. Im Moment bietet xito.one bereits über 40 Komponenten. Das Projekt erhält Fördermittel aus dem Technologieprogramm PAiCE des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

### Automatisierungslösungen wegweisend umsetzen

»Mit SeRoNet lässt sich der Software-Entwicklungsaufwand in der professionellen Servicerobotik deutlich senken. Beispielsweise hat das Projekt erfolgreich eine Kommissionierungslösung in der Pharmalogistik umgesetzt, bei der Artikel unterschiedlichster Form automatisiert kommissioniert werden«, ergänzt Dr. Werner Kraus, Abteilungsleiter Roboter- und Assistenzsysteme des Fraunhofer IPA. »SeRoNet fokussiert derzeit auf anspruchsvolle Intralogistik-Lösungen in unterschiedlichsten Branchen. Weitere Beispiele dazu sind eine Maschinenbestückung mit mobilen Robotern bei einem Kunststoffspritzgusshersteller oder eine Materialflusslösung bei einem Automobilzulieferer.«

Für Kraus ist das Gesamtprojekt interdisziplinär wegweisend. Das SeRoNet-Konsortium setzt sich aus fünf Forschungseinrichtungen, einem Systemintegrator, drei Endanwendern und einem Roboterhersteller zusammen. Mit dieser Mischung ist das Konsortium sehr gut aufgestellt, um die vielfältigen Herausforderungen beim Aufbau und der Etablierung der angestrebten Serviceroboter-Plattform zu meistern. Gemeinsam verfolgen die Projektpartner das Ziel, die Servicerobotik in Deutschland perspektivisch weltweit konkurrenzfähig zu machen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

#### Pressekommunikation

**Fred Nemitz** | Telefon +49 711 970-1611 | fred.nemitz@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA**

»Im Projekt haben wir Marktanalysen durchgeführt, die einen erheblichen Bedarf an einfach umsetzbaren Roboterlösungen zeigen. SeRoNet adressiert mit seinen Werkzeugen zur effizienten Umsetzung von Robotersystemen genau diesen Bedarf – von der ersten Anwendungs-idee bis zur Inbetriebnahme«, so Kraus. Die im Projekt entstandene Online-Plattform xito.one bringt Anwender und Lösungsanbieter unkompliziert zusammen und vereinfacht durch zielgruppenspezifische Onlinewerkzeuge die gesamte Projektabwicklung von der Anfrage über die Spezifikation und Realisierung mit einem Baukastensystem bis zur Auslieferung einer Roboterlösung.

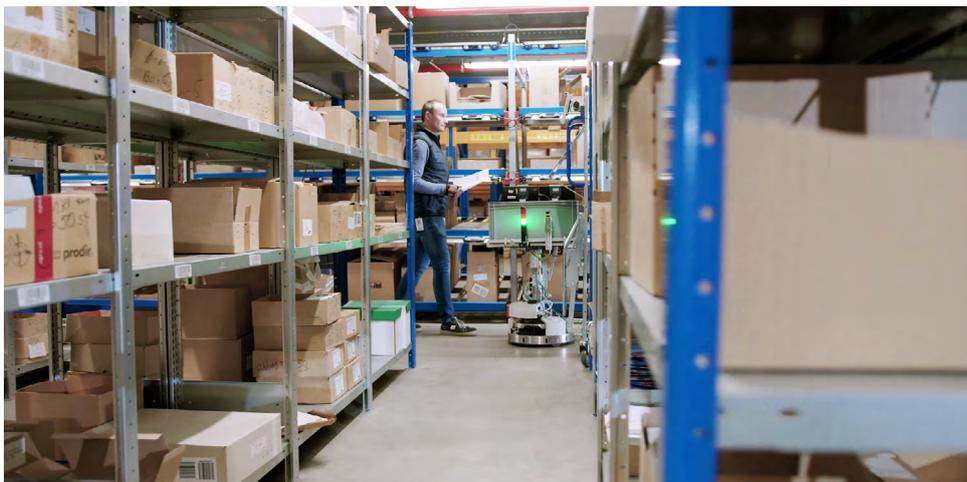
**PRESSEINFORMATION**

18. Juni 2021 || Seite 2 | 3

**Gewinnchance anlässlich der automatica sprint**

Anlässlich der automatica sprint bietet das Projekt eine besondere Chance: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in der »Endanwender Challenge« aufgerufen, Problemstellungen, Aufgaben und Anwendungen einzusenden, die ihre Wertschöpfung durch Roboter und Automatisierung steigern können. Alle teilnehmenden Unternehmen erhalten eine kostenlose Einschätzung zur Realisierbarkeit sowie die Chance auf eine kostenlose Umsetzung ihrer Anwendung als Prototyp. Überdies können sich Interessierte auf der Messe rund um xito.one umfassend informieren.

Insgesamt präsentieren sich diesen Sommer auf der automatica sprint mehr als 70 Aussteller zu den Themen Montage- und Handhabungstechnik, Antriebs- und Steuerungstechnik, Sicherheits- und Versorgungstechnik, Industrielle Bildverarbeitung, Industrie- und Servicerobotik sowie Software und Cloud-Computing. Das Fraunhofer IPA ist seit Gründung der Messe traditionell mit einem großen Stand in München vertreten und hat bereits mehrfach den »Servicerobotik Demopark« umgesetzt. Beides ist für die Präsenzmesse 2022 erneut geplant.



**Eine mit xito realisierte Intralogistik-Anwendung zur Unterstützung in der Kommissionierung.**

Quelle: <https://xito.one/why-xito/story-teva.html>.

**Weitere Informationen**

Onlineplattform **xito.one**: <http://www.xito.one>

Endanwender Challenge: <https://xito.one/challenge>

Projektinformationen: [www.seronet-projekt.de](http://www.seronet-projekt.de)

Laufzeit: 01. März 2017 bis 30. November 2021

Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des PAiCE-Programms

Partner: Fraunhofer IPA (Leitung), FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe, Technische Hochschule Ulm, Universität Stuttgart (ISW), Universität Paderborn (HNI), KUKA Deutschland GmbH, Ruhrbotics, Transpharm Logistik GmbH, Daimler TSS, Toolify Robotics GmbH

Wer zur automatica sprint verhindert ist, hat am **30. Juni 2021** erneut die Gelegenheit, sich über SeRoNet zu informieren. Dr. Dennis Stampfer, CEO des zum Projekt gehörigen Startups Toolify Robotics, spricht dann auf dem »**Deutschen Wirtschaftsforum Digital**«.

**PRESSEINFORMATION**

18. Juni 2021 || Seite 3 | 3

**Über PAiCE – Digitale Technologien für die Wirtschaft**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert mit dem Technologieprogramm »Digitale Technologien für die Wirtschaft (PAiCE)« derzeit 16 Förderprojekte aus Wissenschaft und Industrie mit rund 50 Millionen Euro, die den Einsatz digitaler Technologien in industriellen Prozessen und Anwendungen erproben. Der Schwerpunkt des Programms liegt im Aufbau digitaler Industriepattformen sowie der Kollaboration zwischen Unternehmen über die Plattformen. Zusätzlich werden durch begleitende Forschungsmaßnahmen Fragen und Herausforderungen hinsichtlich der Themen Recht, Geschäftsmodelle und vertrauenswürdige Architekturen erörtert.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.paice.de](http://www.paice.de)

Ansprechpartner PAiCE: Nicole Jagiella/Ute Rosin  
LoeschHundLiepold Kommunikation  
Telefon +49 30 4000652-293/-11 | [n.jagiella@lhk.de](mailto:n.jagiella@lhk.de)

**Fachliche Ansprechpartner**

**Dr. Björn Kahl** (SeRoNet) | Telefon +49 711 970-1346 | [bjoern.kahl@ipa.fraunhofer.de](mailto:bjoern.kahl@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

**Dr. Dennis Stampfer** (xito.one) | Telefon +49 731 790326 91 | [stampfer@toolify.eu](mailto:stampfer@toolify.eu)

**Pressekommunikation**

**Dr. Karin Röhricht** | Telefon +49 711 970-3874 | [karin.roehricht@ipa.fraunhofer.de](mailto:karin.roehricht@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Der gesamte Haushalt beträgt 76 Mio €. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 15 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung.